

## Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

**FORUM VERLAG HERKERT GMBH**

**Mandichostr. 18**

**86504 Merching**

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

**E-Mail: [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)**

**[www.forum-verlag.com](http://www.forum-verlag.com)**

## 4.5 Reiseschutzimpfungen

### 4.5.1 Einführung

Impfungen gehören generell zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen, die in der Medizin für Kinder und Erwachsene zur Verfügung stehen. Sie schützen zum Beispiel vor gefürchteten Infektionskrankheiten wie Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, HIB-Infektion, Poliomyelitis, Masern, Mumps und Röteln.

Dies gilt auch auf Reisen. Die Reisezeit gehört wohl zur schönsten Zeit des Jahres. Aber auch berufliche Aufenthalte in verschiedenen Gegenden der Welt versprechen interessant zu werden. Auch hier sollte man sich vor den genannten und vielen weiteren – in Europa noch nicht verbreiteten – Krankheiten schützen. Eine Reise ist eine gute Gelegenheit, um vom Arzt den Standardimpfschutz überprüfen zu lassen und sich über empfohlene beziehungsweise notwendige Reiseimpfungen zu informieren. Die richtige Vorsorge ist dabei abhängig vom Reiseziel und der Art der Reise (Pauschalreise oder Trekking-Tour). Auch Kinder benötigen einen adäquaten Impfschutz. Für einige Länder besteht sogar die sogenannte Impfpflicht, ohne deren Nachweis eine Einreise verwehrt wird.

Die konsequente Anwendung verschiedener Impfungen führte dazu, dass einige Krankheiten fast ausgerottet wurden. Der Grundgedanke der Schutzimpfung resultiert aus der Erkenntnis, dass verschiedene Infektionskrankheiten einen natürlichen Schutz nach Genesung im Menschen hinterlassen. Das menschliche Abwehrsystem kennt für jeden Erreger spezielle Antikörper. Es kann, wenn es einmal mit einem bestimmten Erreger in Kontakt getreten ist, diesen bei wiederholter Begegnung wiedererkennen. Die Haltbarkeit und somit die Wirksamkeit der verschiedenen Antikörper sind sehr unterschiedlich. Entsprechend kurz oder lang ist somit auch das „Gedächtnis“ des Abwehrsystems. Manche Erkrankungen hinterlassen einen lebenslan-

gen Schutz, wie zum Beispiel Röteln, andere nur eine kurze Immunität, wie zum Beispiel Typhus.

### 4.5.2 Reiseziele

Der internationale Reiseverkehr erfährt immer mehr Aufwind. 8,2 % der Deutschen haben sich in 2013 (Quelle: Stiftung für Zukunftsfragen) für eine Fernreise ausgesprochen. Durch die zunehmende Vernetzung und den steigenden Massentourismus werden auch Länder schneller und einfacher erreichbar, in denen ein anderes Klima, schwierigere hygienische Verhältnisse oder besondere Krankheitserreger auftreten. Diese Besonderheiten erfordern es, sich vor Reiseantritt ausführlich mit dem Thema Reiseimpfungen oder den während einer solchen Reise erforderlichen Verhaltensweisen auseinanderzusetzen. Auch sollten Menschen, die an chronischen Krankheiten oder gesundheitlichen Störungen leiden, sich vorher darüber informieren, ob eine Reise für sie eine gesundheitliche Gefährdung darstellen kann. Sicher ist aber auch bei Reisen innerhalb Deutschlands und Europas das Thema Impfungen nicht außer Acht zu lassen.

### 4.5.3 Impfberatung

Impfungen sind in der Reisemedizin sehr wichtig und gehören zum Standard. Sie ermöglichen einen Schutz vor oft gefährlichen Infektionen. Eine Beratung sollte so früh wie möglich erfolgen. Ideal wären 4-6 Wochen vor einer geplanten Reise.

Die Beratung beschränkt sich nicht nur auf die Impfung selbst. Die reisemedizinische Beratung umfasst z. B. die folgenden Themen:

- Länderspezifische Informationen wie z. B. Klima, besondere Krankheitsrisiken, Hygienehinweise
- Langstreckenflug – Thromboseschutz
- Impfvorschriften auf aktuellem Stand
- Malariaberatung (Symptome, Mückenschutz, Prophylaxe oder Stand-by-Medikation)
- Landesspezifische Infektionsrisiken
- Maßnahmen zur Vorbeugung von Krankheiten
- Hygiene-Tipps zur Vermeidung von Reisedurchfall
- Tipps zum Schutz vor Insekten
- Reisen mit chronischen Krankheiten
- Medizinische Versorgung im Reiseland
- Höhen und Bergsteigen
- Reiseapotheke
- Notwendigkeit einer Auslandskrankenversicherung
- Gesundheitszeugnisse für Visum und Einreise auch für sog. Nicht-Touristen

Hilfreich ist sicher, wenn der Patient vor der Beratung schon einmal seine konkreten Reiseplanungen einreicht und seinen Impfpass mitbringt. Als Beratungsinstanzen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

- Ärzte (Allgemeinmediziner, Internisten, Pädiater)
- Tropeninstitut
- Gesundheitsamt
- Apotheken
- Reisebüros
- Bücher/Broschüren

Die ärztliche Beratung vor einer Reise kann zum Anlass genommen werden, den Impfstatus zu überprüfen und ggf. zu ergänzen. Diese Tatsache wirkt sich nicht nur auf den ganz persönlichen Schutz aus, sondern kann auch die Verbreitung einschränken und Krankheits-einschleppungen verhindern.

#### 4.5.4 Exkurs Reisemedizin

Es gibt einige Gründe, sich als Arzt dem Thema Reisemedizin zu widmen. Man qualifiziert sich und kann seinen Patienten ein breites Leistungsspektrum anbieten. Eine gute reisemedizinische Beratung ist extrem Kosten-Nutzen-effektiv. Inhaltlich beschäftigt sich die Reisemedizin mit folgenden Themen:

- Geografie
- Tropenmedizin
- Epidemiologie
- Immunisierung/Vakzinologie
- Berg- und Expeditionsmedizin
- Tauchmedizin
- Flugmedizin
- Patientenspezifische Gesundheitsaspekte
- Chronische Erkrankungen
- Dauermedikation

Aufgrund der dynamischen Situation epidemiologischer Trends und der Zunahme der weltweiten Mobilität nimmt die Reisemedizin an Komplexität zu. Immer häufiger trauen sich auch Patienten mit chronischen Gesundheitsproblemen Reisen/Fernreisen zu. Hier gilt es, ein besonderes Augenmerk darauf zu haben. Aufgrund der Zunahme evidenz-basierter Informationen und der Vielfältigkeit der Impfstoffe kann Gesundheitsproblemen immer gezielter und effektiver vorgebeugt werden.

#### 4.5.5 Die Reiseschutzimpfungen

Man unterscheidet zwischen grundsätzlich empfohlenen und in Abhängigkeit von persönlichen Risiken der Reisenden, Risiken im Reiseland und dem Reisestil vorzunehmenden Impfungen.

Grundsätzlich sind Impfungen gegen

- Tetanus
- Diphtherie
- Pertussis
- Poliomyelitis
- Masern/Mumps/Röteln

bei Fernreisen empfehlenswert. Hinzu kommen Impfungen gegen Hepatitis A, Hepatitis B und Typhus, wobei aber bereits hier die entsprechende Länderinformation zurate zu ziehen ist.

Nur nach entsprechender Länderempfehlung und vorliegendem Risiko sind folgende Impfungen im Einzelfall vorzunehmen:

- Japanische Enzephalitis
- Pneumokokken
- Influenza
- Tollwut
- FSME
- ETEC/Cholera
- Varizellen
- Zoster

Vorgeschrieben ist nach den internationalen Gesundheitsbestimmungen nur die Gelbfieberimpfung. Zusätzlich kann bei Einreise in verschiedene Länder auch eine Cholera- und/oder Meningitis-Impfung verlangt werden. Vorgeschriebene Impfungen müssen im internationalen Impfpass eingetragen werden. Das Centrum für Reisemedizin hält über die einzelnen Länder gezielte Informationen bereit. Um den Reisenden Schwierigkeiten und Risiken zu ersparen, sollten Impfungen vorgenommen werden, solange keine Kontraindikationen vorliegen.

## 4.5.6 Impfstoffe / Impfbesonderheiten

### 4.5.6.1 Pertussis, Tetanus, Polio und Diphtherie

Impfstoff	Hersteller	Impfalter	Grundimmunisierung	Booster	Applikation
Repevax	Sanofi	ab 3. LJ	Nicht zugelassen, <u>aber</u> seit 2013 STIKO-Stellungnahme	10 Jahre	i.m.
Boostrix- Polio	GSK	ab 4. LJ	Nicht zugelassen, <u>aber</u> seit 2013 STIKO-Stellungnahme	10 Jahre	i.m.

### 4.5.6.2 Tetanus, Diphtherie und Polio

Impfstoff	Hersteller	Impfalter	Grundimmunisierung	Booster	Applikation
Repevax	Sanofi	ab 3. LJ	Nicht zugelassen, <u>aber</u> seit 2013 STIKO-Stellungnahme	10 Jahre	i.m.
Boostrix- Polio	GSK	ab 4. LJ	Nicht zugelassen, <u>aber</u> seit 2013 STIKO-Stellungnahme	10 Jahre	i.m.

## Bestellmöglichkeiten



### Der neue Hausarzt-EBM

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

#### Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

#### Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5745>**